

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigebogen am Samstag.

Samstag, den 4. Oktober 1879.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 1/2 Rthl., im Betrag 2 1/2 Rthl. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Rate 3/4 Rthl.

Amthche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Ortsvorsteher und Gemeinderäthe.

Mit dem Eintritt der Wirksamkeit der neuen Justizgesetze sind für das Strafverfahren der Ortspolizeibehörden statt des bisherigen Verfahrens die Bestimmungen des §. 453 der Reichsstrafprozessordnung in Kraft getreten, welche in dem Württ. Gesetz vom 12. August, und der Min. Verf. v. 25. Sept. d. J. (Reg. Bl. Nr. 21 und 35.) ihre nähere Ausführung finden.

Indem die Ortsbehörden auf diese nunmehr gültigen Bestimmungen hingewiesen werden, werden sie insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß fernerhin die Strafgewalt der Gemeinderäthe auf die Fälle des Ungehorsams und der Ungebühr (Art. 2 und 3 des Ges. v. 12. August d. J.) beschränkt und die Erlassung polizeilicher Strafverfügungen wegen Uebertretungen den Ortsvorstehern allein übertragen ist.

In Art. 10 des Ges. v. 12. August d. J. sind die Fälle aufgeführt, in welchen die Ortsvorsteher zu Strafverfügungen zuständig sind und ist deren nunmehr erweiterte Strafbefugniß in Art. 11 desselben Gesetzes bestimmt. In ersterer Beziehung haben die Ortsvorsteher zu beachten, daß sie wegen Bettelns künftig nur diejenigen zur Strafe zu ziehen ermächtigt sind, welche in der betreffenden Gemeinde wohnen.

Bezüglich des Verfahrens bei Erlassung polizeilicher Strafverfügungen, die gegen solche zulässigen Rechtsmittel und die Eröffnung solcher wird auf §. 463 ff. der Strafprozessordnung und die im Eingang erwähnten Württ. Gesetzes Vorschriften mit dem Anfügen hingewiesen, daß die in der Min. Verf. vom 25. v. D. vorgeschriebenen Formularien zu Strafverfügungen in der Delschläger'schen Buchdruckerei hier vorrätzig sind.

Den 2. Oktober 1879.

R. Oberamt.
Stargard.

Calw.

An die Schultheißenämter.

Dieselben werden beauftragt, die Verfügungen des R. Ministeriums des Innern vom 21. August d. J. betr. das Kleemeistereiwesen und die Beaufsichtigung des Verkehrs mit Fleisch (Reg. Bl. Nr. 24) den Mitgliedern der Vieh- und Fleischschau zu eröffnen und denselben genaue Beobachtung der gegebenen Vorschriften einzuschärfen.

Desgleichen sind die genannten Verfügungen in den Gemeinden zu publiciren und ist hierüber, sowie über die Eröffnung an die Vieh- und Fleischschau Eintrag in das Schultheißenamtsprotokoll zu machen.

Den 2. Oktober 1879.

R. Oberamt.
Stargard.

Calw.

Bekanntmachung der Feuerpolizeivorschriften.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Bestimmungen der R. Verordnung vom 21. Dez. 1876 (Reg. Bl. S. 513 ff.) alsbald in ortsüblicher Weise zu verkündigen, deren strenge Einhaltung zu überwachen, und auch die Ortsfeuerwache und Polizeidiener zu getreuer Erfüllung der ihnen in dieser Richtung obliegenden Verpflichtungen anzuhalten.

Ueber die erfolgte Verkündigung ist das Geeignete im Schultheißenamtsprotokoll einzutragen.

Den 2. Oktober 1879.

R. Oberamt.
Stargard.

Den Schultheißenämtern

wird heute je 1 Exemplar der vom R. Justizministerium erlassenen Dienst-Anweisung für die Gerichtsvollzieher (Zustellungs- und Vollstreckungsbeamten) vom 23. v. Mts. zugestellt werden, wofür eine Empfangsbescheinigung des Gerichtsvollziehers alsbald hieher vorzulegen ist.

Calw, 2. Oktober 1879.

R. Oberamtsgericht. Schuon.

Unterreichenbach
Gerichtsbezirks Calw.

Auflösung eines ehelichen Güter-Verhältnisses.

Johann Michael Burkhardt, Wagner und seine Frau Anna Maria geb. Rusterer hier, haben durch Vertrag vom 15. September d. J. in Vermögensrechtlicher Beziehung sich getrennt, die zwischen ihnen bestandene landrechtliche Ertragsgemeinschaft aufgehoben, und

jede Art von Gütergemeinschaft zwischen ihnen ausgeschlossen.

Nachdem der Ehemann von der Ehefrau, welche die Activ- und Passivmasse übernommen hat, in runder Summe abgefertigt worden, hat sich derselbe des ihm gesetzlich zustehenden Rechts der Verwaltung des Vermögens seiner Ehefrau begeben und dieser unumschränkte Verfügung über ihr Vermögen eingeräumt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 27. Sept. 1879.

R. Amtenotariat Liebenzell.
Herrgott.

Oberriedt.

Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Im Sante des Jakob Theurer, Maurers und Wirtes in Alzenberg hat sich ergeben, daß auch die Ehefrau — Katharine eine geborene Keppler — überschuldet ist.

Mit dem Verjuche der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens beauftragt, ergeht nun an diejenigen Gläubiger derselben, deren Forderungen nicht aus den Sanktionen des Ehemanns er-

sichtlich sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche

hinnen 10 Tagen anzumelden, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben würden.

Den 30. September 1879.
K. Amtsnotariat
Leinach.
Müller.

Revier Altenstaig.

Stammholz-Verkauf



am Montag, den 15. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Altenstaig aus den Staatswaldungen Buhler 3 und 5, Grashardt 4, Schanzhardt 2 und Scheidholz aus sämtlichen Gutes: 834 Stück Nadelholz, Lang- und Sägholz mit 970 Festmeter.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Stammholz-Verkauf



am Dienstag, den 11. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Pfalzgrafenweiler aus den Staatswaldungen Hütteslag, Leimenmish und Saibles teich:

1277 Stück Nadelholz, Lang und Sägholz mit 1931 Festmeter und 1 Buche mit 0.82 Festmeter.

Revier Calmbach.

Brennholz-Verkauf



Freitag, den 10. Oktober, Vormittags 9 Uhr, im Hirsch in Igelsloch, aus der Kollmish und Schmidbrain des Distrikts Kälbling:

6 Rm. Buchen und 68 Rm. tannen Abholz, 65 Rm. tannene Prügel und 54 Rm. dto. Rinde.

Calw.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Die Verpflichtung zur Ablieferung der Staatssteuer, sowie die Bedürfnisse der Stadtkasse erfordern dringend die rechtzeitige Entrichtung der Steuerschuldigkeit. Es ergeht deshalb an diejenigen Steuerpflichtigen, welche für das Rechnungsjahr 1. April 1879/80 mit Grund-, Gebäude- oder Gewerbesteuer angelegt sind, die Aufforderung, den verfallenen Betrag alsbald zu entrichten.

Die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer verfällt nicht erst mit dem Ende des Jahres zur Zahlung, sondern in gleichen monatlichen Raten, je mit Beginn des betreffenden Monats.

Stadtpflege.
Gand.

Privat-Anzeigen.

Keinen Fruchtbrandwein

das Liter zu 85 J verkauft
G. Mehl, Bäcker.

Formulare für polizeiliche Strafoverfügungen

find zu haben in der

A. Delschläger'schen Buchdruckerei.

Feuerwehr.



Nächsten Montag, den 6. ds., Abends 4 1/2 Uhr, findet die durch die Bezirks-Feuerlösch-Ordnung vorgeschriebene zweite Hauptübung mit sämtlichen Spritzen und Geräthen statt, wozu auch die nicht zur Feuerwehr gehörigen, jedoch zum Feuerlöschdienst verpflichteten Hilfsmannschaften mit Armbändern versehen auszurücken haben.

Abends 7 1/2 Uhr ist die jährliche Generalversammlung

bei Dreiß, zu deren zahlreichem Besuch eingeladen wird.

Das Commando:
E. Georgii.



Auswanderer und Reisende nach Amerika

über sämtliche Seehäfen befördert zu den billigsten Preisen
Emil Georgii, Generalagent.

Hirschau.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir zu unserer Hochzeit auf

Sonntag, den 5. Oktober,

in das Gasthaus zum Kloster freundlichst ein.

Christian Blocher.
Caroline Stoll.

Unwiderruflich

findet am 30. October die Ziehung der Ludwigshafener Kirchenbau-Lotterie statt.

Loose à 2 Mark
Gesamt Gewinne Mark 115,400
auf 20 Loose ein Treffer

sind zu beziehen durch die General-Agentur

A. C. Voltz oder Jul. Goldschmit,
Ludwigshafen am Rhein.

Eine Verschiebung findet unter

keinen Umständen mehr statt.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich das Pulvergeschäft des Herrn Emil Müller übernommen habe und halte mich bei Bedarf von Sprengpulver, Zündschnüren, Pistolen, Jagd- und Scheibepulver, Zündhütchen, Schrote und Pfosten zu den billigsten Engros- und Detail-Preisen bestens empfohlen.

Emil Georgii.

Einige rotte wollene

Decken

mit unbedeutenden Fehlern hat zu verkaufen
Louis Federhaff,
Schönfärberei.

Eine neue Sendung

Bettdecken

in hochfeinen und billigeren Qualitäten,
Bettvorlagen u. Tischdecken
empfiehlt bestens

Chr. Jm. Kraushaar.

Schrader's
beliebte Präparate
v. Apoth. Jul. Schrader
Fensrbach-Stuttgart
als: Weisse Lebensessenz, Traubenbrusthonig, Zahnalsbänder, Hühneraugenmittel, Spitzweg-erichsaft, Tolma, Lilionaise, etc.
empfiehlt, soweit solche dem freien Verkehr überlassen.
Kaufm. E. Georgii.



B. G.
Heute Samstag Abtammung.
Der Vorstand.

Calw.
Allen unsern lieben Freunden und Bekannten sagen wir ein herzlich
Lebewohl.
Emil Müller
und Frau.

Neue gute
Betten,
sowie
Bettfedern & Flaum
in schöner preiswürdiger Waare.
Doppelbreit Stuhluch,
halbkleinen Tuch & rein Leinen
zu Betttüchern ohne Rath empfiehlt
S. F. Ader.

Meine rühmlichst bekannten
Winterschuhe
sind nun auch in jeder Größe gefohlt
zu haben, und empfehle ich dieselben zu sehr
billigen Preisen.
Chr. Im. Kraushaar.

Arbeiter-Kranken-
Berein.
Morgenden Sonntag, Mittags 3 Uhr,
findet bei Weiß eine außerordentliche
General-Versammlung
statt, wobei die Mitglieder pünktlich und
vollzählig erscheinen wollen.
Der Ausschuss.

Anzeige.
Wir erlauben uns, unsern werthen Bad-
gärien mitzutheilen, daß noch bis 18. Oktbr.
gebadet werden kann und machen zugleich
unsern verbindlichsten Dank für den gütigen
Besuch.
Geschwister Dengler.
Calw.

Bei Beginn stärkerer Verbrauchszeit
erlaube ich mir, meine längst als vorzüg-
lich anerkannten
Tafelhahnen
bestens zu empfehlen. Garantie für jedes
Stück. Billigste en gros Preise.
W. Weiß, Lebergasse.
Hirsau.

Einladung.
Auf Sonntag, den 5. d. M.,
ladet zu gutem Kuchen und Getränk freund-
lichst ein
Restaurateur Mohr.

Calw, 2. Okt. Am Dienstag den 30. September hielt der
Landw. Bezirksverein eine außerordentliche Generalversammlung, in
der die erledigte Vorstandsstelle durch Acclamation dem Hrn. Ober-
amtmann Flatzland übertragen wurde. Ungetheilte Aufmerksamkeit
sah dann ein Vortrag des Hrn. Notar Hassner über die Grund-
steuererschätzung im Bezirke Calw, und ist es seinen überaus klaren
Auseinandersetzungen ohne Zweifel gelungen, die mancherlei Bedenken
gegen die im Bezirke für das Gau in Weilderstadt, für den Wald
in Liebeleberg vorgenommenen Mustererschätzungen, insbesondere gegen
die bei der Reinertragsberechnung zu Grunde gelegten, allzu niedrigen
Arbeits- und Spannlohne zu beseitigen. Man muß, wenn man

Neue Säringe,
pur Milchner,
empfiehlt

Emil Georgii.
Morgenden Sonntag, sowie die ganze
Woche über badt
Augenbrezeln
Maier, Bäder.

Restitutions-Schwärze,
das vortrefflichste Mittel, um abgetra-
gene dunkle (graue, braune, blaue),
hauptsächlich schwarze Kleider, auch
Möbel-Stoffe, seien sie aus Wolle,
Baumwolle oder Sammt, besonders auch
die dunkeln Militärkleider, schwarze
Filzhüte etc. durch einfaches Bürsten
mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zer-
trennen, wieder aufzufärben, daß sie
wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu
50 S und 1 M zu beziehen vom Fab-
rikanten Otto Saulermeister zur Oberrn
Apothete Rottweil a. N., sowie aus
der Niederlage für:
Calw: beide Apotheten.
Teinach: Apotheker Rösler.
Weil d. Stadt: Apotheker Dulaß.
Wildbad: Kaufmann Schobert.

Franzbranntwein
mit Salz
von August Kallhardt in Ulm.
Bewährtes Hausmittel bei Flüssen,
Kopf-, Ohren- und Zahnschmerzen, Ver-
renkungen etc. Zu haben à 50 S
per Flaschen nebst Gebrauchsanwei-
sung bei
Emil Georgii in Calw.

Ein freundliches
Logis
hat bis Martini oder Lichtmess zu vermieten
Lohrer, Bäder.

Diebstahl.
Zu wiederholtenmalen wird mir in
meinen beiden abgeschlossenen Baumgärten
nicht nur das Obst aufgesehen, sondern es
werden auch Aeste heruntergeschlagen. Nicht
des Werthes sondern der Untreue wegen
wird demjenigen eine Belohnung zugesichert,
welcher mir den oder die Thäter ermittelt.
Friedrich Leonhardt.

Geldauszuleihen.
1600 M sind bis Martini gegen ge-
setzliche Sicherheit auszuleihen; von wem?
sagt die Exped. d. Blattes.

gerecht sein will, unbedingt zugeben, daß diese Löhne, selbst wenn sie
nur für einen Normalarbeitstag von 10 Arbeitsstunden mit einer
geringeren, als der gewöhnlichen Tagesleistung eines Mannes oder
Weibes angenommen sind, doch noch auffallend verschieden sind von
den jetzt üblichen Löhnen. Da jedoch gegen diese von der Landes-
schätzungs Commission nach Vorschrift des Gesetzes aus einem 15jährigen
Jahresdurchschnitt von 1854—1869 herausgerechneten Lohnsätze eine
wirksame Opposition nicht mehr möglich ist, so sind die Landwirthe
mit ihren Erwartungen einer gerechten Einschätzung auf die ziemlich
weitgehende Vollmacht der Bezirksschätzungs-Commission angewiesen,
welche durch eine Verschlebung in der Classification offenkundig Un-

Calw.
Fässer-Verkauf.
Ein Zeimriges sowie einige
gut erhaltene 1/2eimrige Fässer
hat zu verkaufen
Wilhelm Stifel,
Rübler.

Wirtschafts-
Empfehlung.
Mache hienit die er-
gebenste Anzeig, daß ich
morgen Sonntag
meine Wirthschaft in
meinem Hause im Heng-
stettergäßle wieder eröffne und lade zu
zahlreichem Besuch freundlichst ein.
Achtungsvollst
Chr. Beiser,
Mehger.

Möbel,
polirte und tannene, empfiehlt billigt
Carl Serva.

Sauerkraut
empfiehlt
Röhm, Ronnengasse.

Arbeiter-Gesuch.
Ein jüngerer Arbeiter findet sogleich
dauernde Arbeit bei
Christian Rentschler,
Schuhmacher.
Weil der Stadt.

Empfehlung.
Ich empfehle das Aller-
Neueste in allen Sorten von
Filz- & Seidenhüten
zu sehr billigen Preisen.
Reparaturen werden nach
neuester Façon gerichtet.
Felix Deuter,
Hutmacher.

Simmozheim.
Kalkausnahme.
Nächsten Montag, den 6. und Die n s t a g ,
den 7. Oktober d. J., ist frischer
Kalk und rothe Waare zu haben bei
L. Kirchner, Ziegler.

Mehrere Wagen
Dung
hat zu verkaufen Bahnwärter Erker.
Gottesdienste. Am Sonntag, den 5. Oktober.
Borm. (Pred.) Hr. Kap. Mezger.
Ordnation von Hrn. Cand. Umfried.
Kinderlehre mit den Söhnen.
Abends 5 Uhr (Bibelst.) im Vereinshaus
Dr. Helfer Säring.

nderei.
hr,
ene zweite
äthen statt,
uerkbschdienst
rückten haben.
u do:
II.
isfende
gsten Preisen
agent.
unserer
keinen Umständen mehr statt.
benpulver,
rgil.
u
zu verkaufen
erhast,
rberei.
en
Qualitäten,
chdecken
ushaar.



Billigkeiten vorbeugen kann. Die Versammlung sprach dem Herrn Redner für seine werthvollen, für die meisten Anwesenden vollkommen neuen Mittheilungen einmüthig ihren Dank durch Erheben von den Sitzen aus.

An die Verhandlungen reihte sich sofort die Versteigerung der von einer Commission in Graubünden aufgekauften 20 Zuchtthiere der Allgäuer Race an, nachdem vorher noch Secr. Horlacher auf die Wichtigkeit dieses Vorgehens des Vereines für die fernere Gestaltung der landwirthschaftlichen Betriebsverhältnisse aufmerksam gemacht, die Nothwendigkeit, durch rationelle Viehzucht, d. h. durch die Aufzucht einer reinen Race nach vernünftigen Grundsätzen sich hohe Einnahmen zu sichern, nachgewiesen und einen lebendigen Eifer für solche bessere, den bisherigen Gewohnheiten entgegengesetzte Aufzucht durch Hinweisung auf einen Beschluß des Ausschusses zu wecken versucht hatte, wonach die in nächster Zeit von den gekauften Thieren zu erwartenden Kälber im nächsten Jahre zu einer Concurrenz um Preise für sorgfältige Züchtung zusammengestellt werden sollen. Der Verkauf hatte ein verhältnißmäßig günstiges Resultat, indem bei einer Gesamtkostensumme von 8,164 M nur ein Deficit von 500 M sich ergab. Die Kauflust war überhaupt Anfangs eine geringe, sie erwärmte sich aber sichtlich, als immer schönere Thiere vorgeführt wurden, insbesondere der Schwarzwald, für den doch zunächst gesorgt werden wollte, legte eine sichtbare Interesslosigkeit, ein Mißtrauen gegen die Race an den Tag, das aber zuverlässig schwinden wird, wenn die ersten Züchtungsergebnisse, und wenn insbesondere die hohen Nutzeffekte dieser Race bekannt sind. Auf den Schwarzwald kam nur 1 Kalbel (nach Röhrenbach), die übrigen 18 kamen in die Stadt und in das Gäu. Der höchste Erlös für 1 Kalbel war 500 M, der niederste 315 M, für den Farren, der nach Stammheim kam, wurden 360 M bezahlt. Mögen nun die Käufer durch kräftige Fütterung ihrer Thiere und durch sorgfältige Aufzucht der Kälber die Erwartungen bestätigen, die der landw. Verein zuversichtlich von dieser Race hegt, auf deren Gedeihen jetzt so viele Augen gerichtet sind, möge sich überhaupt an diesen Vorgang eine günstige Wendung in der Art unserer Viehzucht knüpfen, zum wohlverdienten Lohne derer, welche vertrauensvoll dem landw. Vereine entgegengekommen sind, und zum verlockenden Beispiele für Andere, die jetzt noch mißtrauisch auf der Seite stehen.

Bei dem Landgericht in Tübingen sind folgende Rechtsanwälte zugelassen: Bierer, Bohnenberger, Hofmeister, Kiefe, Lammfroh, Wegel sen., Wehel jun. in Tübingen; Baur, Gspönger, Dr. Otto Hahn, Reiharter in Reutlingen; Klotz in Rottenburg; Palm, Umfried in Calw; Weiß in Urach.

— Zuffenhausen, 28. Septbr. Gestern Vormittag 10 Uhr wurde der hiesige Briefträger Wederle in der Wirtschaft „zur Krone“ durch einen Schrotschuß schwer verwundet. Ein Mann aus Mühhausen a. N., welcher an den Kronenwirth Hopfen verkaufte, brachte gleichzeitig eine Stockflinte mit und ließ dieselbe als Stock abgeschraubt so lange in der Wirtschaft liegen, bis sein Hopfen abgewogen wurde. Ein hiesiger Schreinermeister, in der Meinung, daß der Lauf nicht geladen, nahm zwischen die Stockflinte, schraubte den daneben liegenden Kolben an und wollte, wie er sagte, damit den eben von der Straße hereinkommenden Briefträger erschrecken. Beim Eintritt desselben in's Wirtschaftszimmer legte er auf denselben an, drückte los und zum Entsetzen aller Gäste stürzte der Briefträger zu Boden. Etliche dreißig Schrotlöcher sollen in die linke Bauchhöhle eingedrungen sein. Wie der „W. Ltg.“ mitgetheilt wird, ist W. bereits seinen Wunden erlegen.

— Stuttgart, 30. September. Noch großartiger als am Sonntag war die Leistung der Eisenbahn am gestrigen Montag; es gingen zwischen Stuttgart und Cannstatt 96 Extrazüge; rechnet man hierzu noch die Extrazüge Cannstatt-Eßlingen 8, Cannstatt-Waiblingen 1, Stuttgart-Ludwigsburg 3, so ergeben sich 12 weitere, Summa 108 Extrazüge, welche durch das Volksfest veranlaßt wurden. Während in früheren Jahren der Abfluß aus Stuttgart bald nach 3 Uhr sein Ende erreichte, dauerte er heuer bis 5 Uhr; alle Wagen der Züge waren dicht besetzt. Die Rückwärtsströmung der Volksfestflinger dauerte am Montag länger als Sonntag und war in der Hauptsache erst gegen 9 Uhr beendet.

— Stuttgart, 1. Okt. Auch gestern noch war die Eisenbahn stark in Anspruch genommen; es gingen zwischen hier und Cannstatt 24 bezw. 48 Extrazüge; im Ganzen gingen in den Tagen des Sonntag, Montag, und Dienstag (28.—30. Sept.) ca. 220 Extrazüge; auch der letzte noch lief ohne den geringsten Unfall ab; die fahrplanmäßigen Züge wurden in ihren Ankunfts- und Abgangszeiten durch die Extrazüge in keiner Weise gestört.

— Eßlingen, 29. Sept. In der heutigen Wanderversammlung württembergischer Gewerbevereine, die von Rechtsanwalt Oswald (Ulm) eröffnet wurde, waren 41 Mitglieder anwesend. Die

2. Centralstelle für Gewerbe und Handel war durch die Herren Ober-Reg. Rath Luz und Reg. Rath Gärtner vertreten. Es wurde zuerst eine von J. Förstler (Ulm) begründete Resolution, wonach die Ausstellung eines Arbeitsbuchs obligatorisch werden sollte, angenommen mit dem Zusatz, daß es Sache der Reichsgesetzgebung sei, die angeregte Frage zu regeln. Ebenso wurde eine von Stadtpfleger Weith (Eßlingen) begründete Resolution auf Heranziehung der Konsumvereine zur Steuer aus ihrem Reinertrag mit 30 gegen 10 Stimmen angenommen. Dasselbe war bei einer von Oswald (Ulm) begründeten Resolution der Fall, durch welche Einschießen gegen den Wucher von Reichswegen verlangt wird. Die vierte verhandelte Frage betraf das Innungswesen und dessen Wiederbelebung. Der vom Referenten Fabrik. Max J. Neuburger (Stuttgart) gestellte Antrag auf Gründung sachlicher Korporationen unter Ausschluß jedes gesetzlichen Zwangs gelangte zur Annahme (mit 19 gegen 14 Stimmen). — Als Ort nächster Versammlung wurde Crailsheim bestimmt. In den Ausschüß wurden gewählt Stuttgart, Eßlingen, Heilbronn, Gppingen, Spaichingen, Calw, Hall und Reutlingen.

— Eßlingen, 29. September. Die hiesige Firma Christian Koch hat den in Jany ausgestellt, aus 2800 Liter Milch bereiteten Riesenkäse angelauft. Derselbe hat einen Durchmesser von 122 Cm., eine Höhe von 19 Cm. und ein Gewicht von 471 Pfund.

— Freudenstadt, 29. Sept. Die Gewerbeausstellung bleibt laut Beschlußes des Komite's noch bis 8. Oktober eröffnet; an diesem Tage findet die ursprünglich auf 30. September festgesetzte Vooziehung statt.

— Pforzheim, 30. Sept. Morgen wird unser neues Reichspostgebäude seiner Bestimmung übergeben werden. Die innere Ausstattung entspricht dem imponirenden Aeußeren des Hauses. Insbesondere macht die im Innern angebrachte große Halle an deren Seiten die verschiedenen Schalter angebracht sind, durch ihre Ausdehnung, sowie den ornamentalen und hauptsächlich durch den koloristischen Schmuck, einen großartigen Eindruck.

— München, 30. September. In Fürth wurde der Oberschreiber des dortigen Bezirksamts verhaftet; Ursache ist ein bei dem genannten Bezirksamte entstandener Kassendefekt. Während von einer Seite dieses Defizit auf 10,000 M angegeben wird, sprechen andere Gerüchte von 20,000 M.

— Elberfeld, 28. Sept. Per Telegraph wurde gestern Morgen von Station Darmen nach hier gemeldet, in dem von Fahrpost Devz Elberfeld empfangenen Briefbeutel seien die gesammten in der Ueberweisungsliste aufgeführten Werthbriefe nicht enthalten gewesen. Des Diebstahls verdächtig ist Hilfs-Postschaffner Eghardt, ein vielgereister Mann, welcher eine recht bewegte Vergangenheit hinter sich hat, eine Zeitlang als Maschinist auf Rhein- und See-Dampfern fungirte, in Algier Soldat der Fremdenlegion war, in Newyork längere Zeit verweilte, endlich noch als Eisenbahnwagenmeister fungirte.

— Hamburg, 30. Sept. Heute Nacht gegen 3 Uhr explodirte auf der Süderelbe unweit Harburg der Ewer des Pulverschiffes „Boothby“ aus St. Pauli, an dessen Bord noch 3 Wogenladungen Pulver waren; die Besatzung des Fahrzeuges, aus 3 Mann bestehend, sowie angeblich einige in der Nähe fischende Fischer wurden getödtet. In Harburg und Hamburg wurde durch den Lufdruck mehrfacher Schaden verursacht.

— Der „Frl. Jtg.“ wird über diesen Fall aus Hamburg telegraphirt: „Der Ewer, auf welchem die Explosion stattfand, war mit 500 Centnern Pulver beladen; es scheint Böswilligkeit im Spiel zu sein. Das Dampfboot „Courier“ ist stark beschädigt, ebenso die Kaiser'schen Fabriken. Viele Häuser im Lauenbruchischen Salzhofzirk und in der Stadt wurden abgedeckt und sonst verwüstet. Fenster sind auch in der Stadt nach Tausenden gesprungen.“ (Ewer ist ein offenes einmastiges Fahrzeug, auf dem die Waaren von und nach den Schiffen befördert werden.)

Schweiz. In Folge großen Schneefalls sind die Postkurse über die Furca und die Oberalp schon jetzt eingestellt worden. Auch auf und am Gotthard liegt schon viel Schnee; in Andermatt zwei Fuß hoch und im Kanton Wallis bis Brieg herunter.

Stockholm, 26. September. Der Kronprinzessin von Dänemark wurden während ihres hiesigen Besuchs Schmuckfachen im Werthe von 6000 bis 70000 Kronen gestohlen. Der Dieb ist jetzt in der Person eines 18jährigen Schiffsjungen Namens Weiß entdeckt worden, der zur Besatzung des Dampfers „Sköldmö“ gehörend, die Schmuckgegenstände aus dem Salon gestohlen hat, in welchem die Kronprinzessin, die zu den Passagieren des Schiffes gehörte, ihre Effekten zurückgelassen hatte.

Konstantinopel, 30. Sept. General Fürst Kobanoff soll den Entwurf einer Allianz zwischen Rußland und der Türkei hieher gebracht haben. Jenes verzichtet auf 800 Mill. Fr. Kriegentschädigung.